

Kontenplan mit Erklärungen

Jedes Konto mit Erklärung, Soll/Haben-Logik
und einem einfachen Buchungssatz

Österreichischer Einheitskontenrahmen (RLG)

Aktivkonto

Passivkonto

Aufwandskonto

Ertragskonto

Abschlusskonto

So liest du diesen Kontenplan

Zu jedem Konto findest du hier vier Informationen: die **Kontonummer**, die **Kontoart**, eine kurze **Erklärung** und einen **einfachen Buchungssatz** als Beispiel. Die Farbe am unteren Rand jeder Karte und das Kürzel rechts zeigen die Kontoart. Aus dem reinen Nachschlagen wird so ein sicherer Schritt zum richtigen Buchungssatz.

Soll und Haben – die Grundregel

Die Kontoart entscheidet, auf welcher Seite ein Konto **mehr** wird. **Aktiv-** und **Aufwandskonten** mehren sich im **Soll**, **Passiv-** und **Ertragskonten** im **Haben**. Wer diese Regel verinnerlicht, findet bei jedem Geschäftsfall die richtige Seite.

Mehrung im SOLL	Mehrung im HABEN
Aktivkonten: Kassa, Bank, Forderungen, Maschinen Aufwandskonten: Löhne, Miete, Wareneinsatz	Passivkonten: Verbindlichkeiten, Eigenkapital Ertragskonten: Umsatzerlöse, Zinserträge

Die doppelte Buchführung in einem Satz

Jeder Geschäftsfall wird **zweimal** gebucht – einmal im Soll und einmal im Haben, immer mit derselben Summe auf beiden Seiten. Ein Buchungssatz lautet deshalb stets „**Soll-Konto an Haben-Konto**“. Beispiel: Zahlt ein Kunde seine offene Rechnung per Bank, wächst die Bank (Aktiv, Soll) und die Forderung sinkt (Aktiv, Haben):

Beispiel

2800 Bank an 2000 Forderungen

Klasse 0 – Anlagevermögen

Langfristig genutztes Vermögen – Dinge, die dem Betrieb über mehrere Jahre dienen.

0100 Konzessionen, Lizenzen, Rechte A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Immaterielle Werte ohne körperliche Substanz, z. B. eine erworbene Software-Lizenz. Aktivkonto: Der Zugang wird im Soll gebucht.

Buchungssatz · Kauf einer Software-Lizenz, Zahlung per Bank:

0100 Lizenzen an 2800 Bank

0210 Grundstücke und Bauten A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Langfristig genutzte Immobilien. Der Grund und Boden wird nicht abgeschrieben, das Gebäude schon.

Buchungssatz · Kauf einer Lagerhalle, Zahlung per Bank:

0210 Bauten an 2800 Bank

0400 Maschinen und maschinelle Anlagen A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Produktionsanlagen. Sie werden über die Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben (siehe 7020).

Buchungssatz · Kauf einer Maschine auf Ziel (ohne USt vereinfacht):

0400 Maschinen an 3300 Verbindlichkeiten

0600 Betriebs- und Geschäftsausstattung A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Möbel, Einrichtung und Geräte – typisches abnutzbares Anlagevermögen.

Buchungssatz · Kauf von Büromöbeln per Bank:

0600 BGA an 2800 Bank

0670 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Anschaffungen bis zur GWG-Grenze. Sie dürfen im Anschaffungsjahr sofort voll abgeschrieben werden.

Buchungssatz · Kauf eines GWG (z. B. kleiner Drucker) per Kassa:

0670 GWG an 2700 Kassa

0800 Beteiligungen A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Anteile an anderen Unternehmen, die dauerhaft gehalten werden.

Buchungssatz · Erwerb einer Beteiligung per Bank:

0800 Beteiligungen an 2800 Bank

Klasse 1 – Vorräte

Bestände an Material und Waren. Bestandskonten – Zugänge im Soll.

1100 Rohstoffe A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Werden direkt in das Produkt eingebaut. Bestandskonto: Der Lagerzugang steht im Soll.

Buchungssatz · Einkauf von Rohstoffen per Bank:

1100 Rohstoffe an 2800 Bank

1400 Fertige Erzeugnisse A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Selbst produzierte, verkaufsfertige Ware im Lager.

Buchungssatz · Übernahme fertiger Erzeugnisse ins Lager (Bestandsmehrung):

1400 Fertige Erz. an 4600 Bestandsveränderung

1600 Handelswarenvorrat A

Aktivkonto · *Mehrung im Soll* · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Eingekaufte Ware zum Weiterverkauf. Achtung: Bestand (Klasse 1), nicht zu verwechseln mit dem Wareneinsatz 5010.

Buchungssatz · Einkauf von Handelsware auf Ziel:

1600 Handelswaren an 3300 Verbindlichkeiten

Klasse 2 – Sonstiges Umlaufvermögen

Kurzfristiges Vermögen: Forderungen, Steuerguthaben, Kassa und Bank.

2000 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen A

Aktivkonto · Mehrung im **Soll** · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Kunden schulden dem Unternehmen noch Geld. Entsteht beim Verkauf auf Ziel. Aktivkonto.

Buchungssatz · Verkauf auf Ziel (vereinfacht ohne USt):
2000 Forderungen an 4000 Umsatzerlöse

2500 Vorsteuer A

Aktivkonto · Mehrung im **Soll** · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Steueranteil bei Eingangsrechnungen (Einkauf). Ein Guthaben gegenüber dem Finanzamt – daher Aktivkonto.

Buchungssatz · Wareneinkauf mit 20% Vorsteuer auf Ziel:
1600 Handelswaren / 2500 Vorsteuer an 3300 Verb.

2700 Kassa A

Aktivkonto · Mehrung im **Soll** · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Bargeldbestand des Unternehmens. Klassisches Aktivkonto – Eingang im Soll, Ausgang im Haben.

Buchungssatz · Barverkauf von Waren (vereinfacht):
2700 Kassa an 4000 Umsatzerlöse

2800 Bank A

Aktivkonto · Mehrung im **Soll** · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Bankguthaben und bargeldlose Zahlungen. Zugang im Soll, Abgang im Haben.

Buchungssatz · Ein Kunde zahlt seine offene Rechnung per Bank:
2800 Bank an 2000 Forderungen

2900 Aktive Rechnungsabgrenzung A

Aktivkonto · Mehrung im **Soll** · Zugänge im Soll, Abgänge im Haben

Ausgabe heute, Aufwand erst im nächsten Jahr – sorgt für eine periodengerechte Zuordnung.

Buchungssatz · Im Voraus bezahlte Miete fürs Folgejahr:
2900 ARA an 7100 Mietaufwand

Klasse 3 – Rückstellungen u. Verbindlichkeiten

Schulden und ungewisse Verpflichtungen. Passivkonten – Zugänge im Haben.

3000 Rückstellungen P

Passivkonto · Mehrung im **Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Verpflichtungen, deren Höhe oder Zeitpunkt noch unsicher ist (z. B. drohende Prozesskosten).

Buchungssatz · Bildung einer Rückstellung:
7800 Aufwand an 3000 Rückstellungen

3300 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen P

Passivkonto · Mehrung im **Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Das Unternehmen schuldet Lieferanten noch Geld. Entsteht beim Einkauf auf Ziel. Passivkonto.

Buchungssatz · Begleichung einer Lieferantenrechnung per Bank:
3300 Verbindlichkeiten an 2800 Bank

3500 Umsatzsteuer P

Passivkonto · Mehrung im **Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Steueranteil bei Ausgangsrechnungen (Verkauf). Eine Schuld gegenüber dem Finanzamt – Passivkonto.

Buchungssatz · Verkauf auf Ziel mit 20% Umsatzsteuer:
2000 Forderungen an 4000 Erlöse / 3500 USt

3520 Umsatzsteuer-Zahllast

P

Passivkonto · **Mehrung im Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Saldo aus Umsatzsteuer minus Vorsteuer – der Betrag, der ans Finanzamt überwiesen wird.

Buchungssatz · Überweisung der Zahllast ans Finanzamt:
3520 USt-Zahllast an 2800 Bank

Klasse 4 – Betriebliche Erträge

Erträge aus dem Geschäftsbetrieb. Ertragskonten – Buchung im Haben.

4000 Umsatzerlöse

ER

Ertragskonto · **Mehrung im Haben** · Ertrag wird im Haben gebucht

Nettoerlöse aus Verkauf oder Leistung – das Kerngeschäft. Ertrag steht im Haben.

Buchungssatz · Barverkauf von Waren (vereinfacht):
2700 Kassa an 4000 Umsatzerlöse

4400 Erlösschmälerungen

ER

Ertragskonto · **Mehrung im Haben** · Ertrag wird im Haben gebucht

Skonti und Rabatte, die den Umsatz mindern. Werden gegen die Erlöse gebucht.

Buchungssatz · Kunde zieht Skonto bei Zahlung:
4400 Erlösschmälerung / 2800 Bank an 2000 Ford.

4600 Bestandsveränderungen

ER

Ertragskonto · **Mehrung im Haben** · Ertrag wird im Haben gebucht

Erhöhung oder Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Buchungssatz · Bestandsmehrung fertiger Erzeugnisse:
1400 Fertige Erz. an 4600 Bestandsveränd.

4800 Sonstige betriebliche Erträge

ER

Ertragskonto · **Mehrung im Haben** · Ertrag wird im Haben gebucht

Erträge außerhalb des Kerngeschäfts, z. B. Mieterträge oder Anlagenverkäufe.

Buchungssatz · Mietertrag geht per Bank ein:
2800 Bank an 4800 Sonstige Erträge

Klasse 5 – Material- und Wareneinsatz

Verbrauch von Material und Waren. Aufwandskonten – Buchung im Soll.

5000 Materialeinsatz

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Verbrauch von Rohstoffen in der Produktion. Aufwand steht im Soll.

Buchungssatz · Rohstoffverbrauch laut Materialentnahme:
5000 Materialeinsatz an 1100 Rohstoffe

5010 HW-Verbrauch (Wareneinsatz)

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Wareneinsatz von Handelswaren – die verkaufte Ware wird hier zum Aufwand. Nicht verwechseln mit dem Bestand 1600.

Buchungssatz · Ausbuchung der verkauften Handelsware:
5010 HW-Verbrauch an 1600 Handelswaren

5400 Bezugsnebenkosten

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Fracht, Zoll und Verpackung beim Einkauf – sie erhöhen die Anschaffungskosten.

Buchungssatz · Frachtkosten beim Einkauf per Bank:
5400 Bezugsnebenkosten an 2800 Bank

Klasse 6 – Personalaufwand

Kosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufwandskonten – Buchung im Soll.

6000 Löhne

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Entgelt für Arbeiter. Aufwandskonto – die Buchung erfolgt im Soll.

Buchungssatz · Verbuchung der Löhne, Auszahlung per Bank:
6000 Löhne an 2800 Bank

6200 Gehälter

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Entgelt für Angestellte.

Buchungssatz · Verbuchung der Gehälter, Auszahlung per Bank:

6200 Gehälter an 2800 Bank

7300 Fahrzeugaufwand

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Treibstoff, Service und Versicherung für den Fuhrpark.

Buchungssatz · Tankrechnung per Bank:

7300 Fahrzeugaufwand an 2800 Bank

6500 Gesetzlicher Sozialaufwand

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Dienstgeberanteile zur Sozialversicherung.

Buchungssatz · Dienstgeberbeitrag zur SV:

6500 Sozialaufwand an 3600 sonst. Verbindlich.

7600 Büro- und Verwaltungsaufwand

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Bürobedarf, Porto, Telefon und ähnliche Verwaltungskosten.

Buchungssatz · Kauf von Büromaterial per Kassa:

7600 Büroaufwand an 2700 Kassa

6550 Lohnnebenkosten (DB, DZ, KommSt)

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Lohnabhängige Abgaben auf Basis der Lohnsumme.

Buchungssatz · Verbuchung der Lohnnebenkosten:

6550 Lohnnebenkosten an 3600 sonst. Verb.

7700 Werbung und Repräsentation

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Marketing- und Werbeaufwand.

Buchungssatz · Bezahlung einer Werbeanzeige per Bank:

7700 Werbung an 2800 Bank

Klasse 7 – Abschreibungen u. sonstiger Aufwand

Werteverzehr und laufende Betriebskosten.
Aufwandskonten – Buchung im Soll.

Klasse 8 – Finanzergebnis u. Steuern

Zinsen, Finanzerträge und Ertragsteuern.

7020 Abschreibungen auf Sachanlagen

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Werteverzehr von Sachanlagen über die Nutzungsdauer. Verteilt die Anschaffungskosten auf mehrere Jahre.

Buchungssatz · Jährliche Abschreibung einer Maschine:

7020 Abschreibung an 0400 Maschinen

8000 Zinserträge

ER

Ertragskonto · **Mehrung im Haben** · Ertrag wird im Haben gebucht

Erträge aus Guthaben oder Veranlagungen. Ertragskonto – Buchung im Haben.

Buchungssatz · Zinsgutschrift der Bank:

2800 Bank an 8000 Zinserträge

7100 Miet- und Pachtaufwand

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Laufende Miete für Räume oder Flächen.

Buchungssatz · Monatsmiete per Bank bezahlt:

7100 Mietaufwand an 2800 Bank

8200 Zinsaufwand

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Zinsen für Kredite und Darlehen. Aufwandskonto – Buchung im Soll.

Buchungssatz · Kreditzinsen per Bank bezahlt:

8200 Zinsaufwand an 2800 Bank

8900 Steuern vom Einkommen und Ertrag

AW

Aufwandskonto · **Mehrung im Soll** · Aufwand wird im Soll gebucht

Körperschaft- bzw. Einkommensteuer des Unternehmens.

Buchungssatz · Vorauszahlung der Körperschaftsteuer:
8900 Steuern an 2800 Bank

9850 Schlussbilanzkonto (SBK)

AB

Abschlusskonto · **Mehrung im –** · technisches Abschlusskonto

Technisches Konto zum Abschluss der Bestandskonten am Jahresende.

Buchungssatz · Abschluss des Bankkontos:
9850 SBK an 2800 Bank

Klasse 9 – Eigenkapital u. Abschluss

Eigenkapital, Privatkonten und technische Abschlusskonten.

9000 Eigenkapital

P

Passivkonto · **Mehrung im Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Reinvermögen des Unternehmens (Vermögen minus Schulden). **Mehrung im Haben**.

Buchungssatz · Eröffnung des Eigenkapitals über das EBK:
9800 EBK an 9000 Eigenkapital

9600 Privatentnahmen

P

Passivkonto · **Mehrung im Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Entnahmen des Eigentümers für private Zwecke – sie mindern das Eigenkapital.

Buchungssatz · Barentnahme des Unternehmers:
9600 Privatentnahme an 2700 Kassa

9610 Privateinlagen

P

Passivkonto · **Mehrung im Haben** · Zugänge im Haben, Abgänge im Soll

Einlagen des Eigentümers in den Betrieb – sie erhöhen das Eigenkapital.

Buchungssatz · Private Bareinlage in die Kassa:
2700 Kassa an 9610 Privateinlage

9800 Eröffnungsbilanzkonto (EBK)

AB

Abschlusskonto · **Mehrung im –** · technisches Abschlusskonto

Technisches Konto zur Eröffnung der Bestandskonten am Jahresbeginn.

Buchungssatz · Eröffnung des Bankkontos:
2800 Bank an 9800 EBK

Häufig gesuchte Kontonummern

Die am häufigsten verwendeten Konten auf einen Blick – mit Kontoart und Lernhinweis.

Nr.	Konto	Kontoart	Lernhinweis
2000	Forderungen	Aktivkonto	Kunden schulden noch Geld.
2500	Vorsteuer	Aktiv / Steuer	Steueranteil bei Eingangsrechnungen.
2700	Kassa	Aktivkonto	Bargeldbestand des Unternehmens.
2800	Bank	Aktivkonto	Bankguthaben und Bankzahlungen.
3300	Verbindlichkeiten	Passivkonto	Offene Rechnungen an Lieferanten.
3500	Umsatzsteuer	Passiv / Steuer	Steueranteil bei Ausgangsrechnungen.
1600	Handelswarenvorrat	Aktivkonto	Warenbestand laut Lager oder Inventur.
5010	HW-Verbrauch	Aufwandskonto	Wareneinsatz von Handelswaren.
4000	Umsatzerlöse	Ertragskonto	Nettoerlöse aus Verkauf oder Leistung.
7020	Abschreibungen	Aufwandskonto	Werteverzehr von Sachanlagen.

Typische Verwechslungen schnell klären

2000 Forderungen vs. 3300 Verbindlichkeiten

Forderungen heißt: Kunden schulden DIR Geld (Aktivkonto). Verbindlichkeiten heißt: DU schuldest Lieferanten Geld (Passivkonto).

2500 Vorsteuer vs. 3500 Umsatzsteuer

Vorsteuer entsteht beim Einkauf und ist ein Guthaben ans Finanzamt. Umsatzsteuer entsteht beim Verkauf und ist eine Schuld ans Finanzamt.

1600 Handelswarenvorrat vs. 5010 HW-Verbrauch

Handelswarenvorrat ist der Bestand im Lager (Klasse 1, Aktiv). HW-Verbrauch ist der Aufwand für die verkaufte Ware (Klasse 5).

Konto vs. Gegenkonto

Jeder Geschäftsfall berührt mindestens zwei Konten. Erst die Kontoart prüfen, dann entscheiden, ob das Konto mehr oder weniger wird.